

OSLM: Ferien früher und heute

Hösel. Die Sommerferien sind doch mit die schönste Zeit des Jahres. Seit wann gibt es Schulferien und warum? Wie haben Kinder früher die schulfreie Zeit verbracht? Wohin sind Familien in den Urlaub gefahren und was haben sie gemacht? Das alles kann man in der Sonderausstellung des Oberschlesischen Landesmuseums Hösel zu Kindheit und Jugend erfahren. In einem Workshop für Kinder am Dienstag, 13. August, 14 bis 17 Uhr, wird zunächst die Ausstellung erkundet. Anschließend werden spannende Spiele gespielt und eigenes Stockbrot gebacken. Preis: neun Euro inklusive Eintritt, Führung und Material. Anmeldung unter mitmachen@oslm.de oder 0 21 02 / 96 50.

Radtour über den Kunstweg

Ratingen. Der Rater Heimatverein lädt für Samstag, 10. August, zu einer Radtour über den Ratinger Kunstweg.

Kaumaunehung so neugestaltet wurde, dass wir die Anzahl der Arbeitsplätze deutlich ausweiten konnten. So können wir die wachsende Zahl an Hausnotrufteilnehmern auch in Zukunft bestens bearbeiten.“ Die Räume sind außerdem alle klimatisiert und der Schallschutz wurde optimiert. Die Arbeitsplätze entsprechen den neuesten ergonomischen Anforderungen, und mit einer neuen Computeranlage wurde auch die Technik modernisiert. „So ist das Arbeiten noch angenehmer“, freuen sich die Disponenten in der Hausnotrufzentrale. In Nordrhein-Westfalen betreiben die Johanniter zwei Hausnotrufzentralen. In der Ratinger Zentrale gehen Notrufe von rund 30.000 Anschlüssen in einem großen Teil von Nordrhein-Westfalen ein. Sie ist rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr besetzt. Die Notrufe werden von speziell geschulten Disponenten, die alle über eine rettungsdienstliche Ausbildung verfügen, angenommen und bearbeitet. Herzstück des Johanniter-Hausnotrufs ist ein

kleiner Sender, der als Armband, Halskette oder Clip getragen werden kann. Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Knopfdruck, um die Hausnotrufzentrale der Johanniter zu erreichen. Schon bei der Entgegennahme des Notrufes hat der Disponent dort alle wichtigen Daten zum Notrufenden in seiner Alarmmaske verfügbar.

Sicherheit auf Knopfdruck

Das Gerät, über das der Notruf einging, identifiziert sich automatisch elektronisch, ein Sprechkontakt ist hierfür nicht erforderlich. Neben den Daten zum Notrufenden sind hier auch relevante Erkrankungen oder Allergien sowie die Kontaktdaten von Angehörigen, Hausarzt und etwaigem Pflegedienst vermerkt. So kann der Disponent schnell die notwendige Hilfe veranlassen. Wurde bei

den Johannitern ein Wohnungsschlüssel hinterlegt, kann er den Einsatzdienst alarmieren. Dieser ist im Kreis Mettmann an zwei Standorten – Hilden und Ratingen – rund um die Uhr in Bereitschaft und kann direkt zu Hilfe eilen. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert. Umfangreiches Zubehör wie beispielsweise ein Rauchwarnmelder oder Sturzsensoren runden das Angebot ab. Der Hausnotruf wird von den Pflegekassen als Hilfsmittel anerkannt. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist eine volle Kostenübernahme für die Basisabsicherung möglich. Auch können die Ausgaben für den Hausnotruf von der Steuer abgesetzt werden, denn er gilt als haushaltsnahe Dienstleistung. Weitere Informationen zum Hausnotruf im Kreis Mettmann gibt es unter der Telefonnummer 02102 70070-80 oder im Internet unter www.johanniter.de/hausnotruf.

Philosophischer Abend im Café